

Jakobus - Einleitung

1) Einführung

a) Einordnung im Rahmen der anderen Lehrbriefe

der "Jakobus-Brief" gehört zu den sogenannten "Katholischen Briefen". Diese Gruppe umfasst "1.+2.Petrusbrief, 1.,2.+3. Johannesbrief, Judasbrief und Jakobusbrief"

Diese Briefe werden "katholisch", d.h. "allgemein" genannt, weil sie an keine Einzel-Gemeinde gerichtet sind, sondern "allgemein" an alle Gläubigen.

b) Zum Verfasser:

Der Name Jakobus ist die griechische Form des hebräischen "Jakob" d.h. "Fersenhalter", "Überlister". Es gibt fünf Personen namens "Jakobus" im Neuen Testament:

- a) Jakobus, der Sohn des Zebedäus und der Salome. Er ist ein Bruder des Johannes und wie dieser ein Apostel. Er wird zusammen mit seinem Bruder "Donnersohn", d.h. "Eiferer", genannt. Mt 4,21; 10,2; Mk 1,19; 3,17; 10,35-40; Lk 6,14; 9,52-56; Er erleidet den Märtyrertod in Apg 12,2; (44 n.Chr.)
- b) Jakobus, der Sohn des Alphäus, ebenfalls ein Apostel Mt 10,2ff; Mk 3,18; Lk 6,14ff;
- c) Jakobus, der Vater des Judas, Lk 6,16;
- d) Jakobus, der Jüngere, der Bruder des Joses, Mk 15,40;
- e) Jakobus, der Bruder unseres Herrn Jesus. Er selber war keiner der zwölf Apostel (er wird in den Apostellisten nicht erwähnt, obwohl er in Gal 1,19; Apostel genannt wird - wobei zu beachten ist, dass das Wort "Apostel" sowohl ein Eigennamen sein kann, d.h. einer der zwölf Apostel Jesu Christi, der Heidenapostel Paulus usw., als auch eine allgemeine Bezeichnung – dann bedeutet der Ausdruck einfach "Gesandter". Er war das Haupt der Gemeinde in Jerusalem. Er war verheiratet. Er wird als "Säule der Gemeinde" bezeichnet. Er hatte noch drei leibliche Brüder, Joseph, Simon und Judas und mindestens zwei Schwestern. Zuerst glaubte er - wie seine anderen Brüder - nicht an den Herrn Jesus. Er gehörte zur judenchristlichen Richtung, die noch dem Mosaischen Gesetz treu blieb. Er galt - laut der geschichtlichen Überlieferung als ein Mann von großer Frömmigkeit und strenger Askese, der sich vegetarisch ernährte und sich – wie ein Nasiräer-alkoholischer Getränke enthielt. Er hatte den Beinamen "der Gerechte" bzw. "Burg des Volkes". Er war ein Mann des Gebetes. Er wird von Flavius Josephus (jüdischer Geschichtsschreiber und Augenzeuge der Belagerung und Zerstörung Jerusalems durch Titus 70 n.Chr., Autor des Werkes "der Jüdische Krieg", 37-100 n.Chr.) erwähnt und wurde 62 n.Chr. gesteinigt.

Dagegen erwähnt Eusebius v. Cäsarea (christlicher Kirchengeschichtsschreiber ca. 260-339 n.Chr.), unter Wiedergabe eines Berichtes von Hegesippus (ein judenchristlicher Schriftsteller des 2. Jahrhunderts), dass er 66 n.Chr. auf Anstiften der Pharisäer von der Zinne des Tempels gestürzt worden sei.

Mt 13,55f; 27,56; Mk 6,3; Joh 7,5; Apg 1.14; 12,17; 21,18; Gal 1,19; 2,9+12; 1Kor 9,5; 15,7;

Man geht davon aus, dass Jakobus, der Bruder unseres Herrn der Verfasser ist

c) Empfänger des Briefes:

"Die zwölf Stämme in der Zerstreuung" d.h. "Diaspora. Es handelte sich demnach um Judenchristen, die in nichtjüdischem Territorium wohnten, ähnlich den Juden aus Apg 2,5ff; vermutlich Gemeinden in Syrien und Cilicien, s.a. Apg 15,23;

schattenbildlich sind wir auch in der Diaspora, als Fremdlinge auf Erden, deren Heimat im Himmel ist

d) Stilistische Besonderheiten:

Der Brief ist deshalb in jüdischem Stil geschrieben - er handelt nicht von den **offenen Sünden der Heiden**, sondern von den **Wesenssünden der Christen**. Es gibt **Parallelen zur Verkündigung unseres Herrn Jesus**, vor allem zur Bergpredigt, aber auch anderen Reden Jesu:

Jk 1,2	und	Mt 5,10-12;
Jk 1,4;	und	Mt 5,48;
Jk 1,5; 5,15;	und	Mt 7,7-11;
Jk 1,9; 4,10;	und	Mt 5,3; Lk 16,15; 18,24ff;
Jk 1,20;	und	Mt 5,22;
Jk 1,22;	und	Mt 7,21ff;
Jk 2,10;	und	Mt 5,19;
Jk 2,13;	und	Mt 5,7; 6,14f;
Jk 2,14ff;	und	Mt 7,21ff;
Jk 3,17f;	und	Mt 5,9;
Jk 4,4f	und	Mt 6,24;
Jk 4,11f	und	Mt 7,1f;
Jk 5,2;	und	Mt 6,19f;
Jk 5,10;	und	Mt 5,12;
Jk 5,12;	und	Mt 5,33ff;
Jk 5,1-6;	und	Lk 6,24f; 16,19ff;

e) Abfassung:

ca. 44-49 n.Chr. Der Inhalt deutet an, dass das Apostelkonzil aus Apg 15,1ff; noch nicht geschehen war.

f) Einordnung:

Nachdem lt. Eph 2,13-21; "des Zaunes Scheidewand abgebrochen ist", d.h. zwischen Juden- und Heidenchristen nicht mehr unterschieden wird, weil wir "alle in einem Geist zu einem Leib getauft sind" 1Kor 12,13; ist dieser Brief für uns allgemein gültig. Allerdings müssen wir den speziellen jüdischen Hintergrund beachten und die einzelnen Lehrpunkte im Gesamtzusammenhang der anderen Briefe, bzw. dem Gesamtzusammenhang der Schrift genau beachten.

g) Gliederung:

1) Einleitung	Kap 1,1;
2) das Problem der Anfechtungen,	Kap 1,2-18;
3) Hörer und Täter des Wortes,	Kap 1,19-27;
4) kein Ansehen der Person,	Kap 2,1-13;
5) echter Glaube wirkt Werke,	Kap 2,14-26;
6) die Zungensünden, d.h. Sünden des Redens,	Kap 3,1-12;
7) göttliche und dämonische Weisheit,	Kap 3,13-18;
8) Gefahr der Lauheit u. weltlichen Gesinnung,	Kap 4,1-12;
9) Gefahr der eigenen Pläne,	Kap 4,13-17;
10) Betrug des Reichtums,	Kap 5,1-6;
11) Warten auf das Kommen des Herrn,	Kap 5,7-11;
12) Allgemeines: Schwören, Krankheit, Gebets- erhöhung, Gewinnen eines Abgefallenen	Kap 5,12-20;

h) Wesentliche Einordnung des Briefes im Gegensatz zum Römerbrief:

Römerbrief = wie werde ich gerecht; Glaube als göttliches Mittel zur Errettung ohne Mithilfe von Werken

Jakobusbrief = wie lebe ich gerecht; echter Glaube wirkt, nachdem ich zum Glauben gekommen bin, Werke